## Wegbeschreibung

Vom Bahnhof (376 m) aus folgen Sie der Straße bergauf Richtung Stadt. Nach ca. 300 m zweigt rechts ein steiler gepflasterter Weg ab, der Sie durch das Gesteigertor direkt in die Altstadt führt. Links sehen Sie das Bürgerhaus, rechts führt der Weg weiter zur Kirche und zum Gebäude der Verwaltungsgemeinschaft, ehemals Amtssitz der Nürnberger Pfleger. Sie gehen jedoch geradeaus auf das ehemalige Hotel „Alte Post“ zu und erreichen damit den Marktplatz (433 m) mit dem Ritter-Wirnt-Brunnen im Vordergrund und dem Historischen Rathaus an der Nordseite. Vorbei am Rathaus verlassen Sie den Marktplatz durch das Egloffsteiner Tor, wechseln die Straßenseite und gehen links über die Kalkachbrücke bergauf.

Nach wenigen Metern erreichen Sie rechts den „Gerbers Stodl“, eine sanierte Scheune, die das sehenswerte Großuhrenmuseum Rammensee beherbergt (geöffnet an Sonn- und Feiertagen sowie nach Vereinbarung, Telefon 09192 / 8266, Besuchszeit ca. 45 Min.). Überqueren Sie hier die Straße nach links und folgen Sie dem mäßig ansteigenden geteerten Weg, so werden Sie nach wenigen Metern mit einem sehr schönen Blick auf die Gräfenberger Altstadt belohnt. Weiter an der alten Linde vorbei gilt es nun einige Treppenstufen zu erklimmen.

Oben angekommen wenden Sie sich nach links bergauf bis zur Bergkuppe und biegen dort in die Lärchenstraße ein. Nach wenigen Metern rechts über den Vorplatz der „Frankonia-Halle“ folgen Sie dem Weg am Gebäude vorbei in den angenehm kühlen Stadtwald. An der nächsten Weggabelung bleiben Sie auf dem rechten, schmalen Pfad (Markierung Grüner Ring), der direkt am Hang entlang führt und von dem Sie durch die Bäume hindurch immer wieder herrliche Blicke auf die Gräfenberger Altstadt haben. Besonders erwähnenswert ist der Ausblick auf das alte Scheunenviertel Gräfenbergs am gegenüberliegenden Hang, eines der letzten erhaltenen Ensembles dieser Art in der Region.

Der Waldpfad wird kurz unterbrochen durch die Kasberger Straße, die Sie überqueren und der Straße bergauf zum Schelmberg folgen (Markierung Grüner Ring). In der langgezogenen Linkskurve halten Sie sich auf der rechten Seite und erreichen über eine kleine Teerstraße nach ca. 25 m den Wegweiser zum „Luitpolddenkmal“. Auf einem schattigen Waldweg erreichen Sie nach wenigen Minuten das Luitpold-Denkmal (484 m) und genießen hier den Blick in das Kalkachtal und auf Gräfenberg. Folgen Sie nun dem mit einem Geländer gesicherten Weg kurz bergab und wenden Sie sich links in Richtung Freibad. Achtung, der Weg führt nun teilweise steil bergab und ist mit Stufen versehen! Unten angekommen befinden Sie sich auf dem Parkplatz des Freibades, dessen Biergarten im Sommer zu einer kleinen Rast einlädt.

Über Kalkachbrücke und Egloffsteiner Straße folgen Sie nun einem kleinen Fußweg nach links parallel zur Straße (alle Markierungen) und passieren die Quellfassung der Kalkach auf der gegenüberliegenden Seite. Bei Erreichen des Waldrandes biegen Sie scharf rechts ab auf den ansteigenden Feldweg, der Sie wieder in den Wald zurückführt (Markierung Blaues Kreuz). An der nächsten Weggabelung nehmen Sie den linken Schotterweg, der Sie oberhalb des Scheunenviertels vorbeiführt und interessante Einblicke in das historische Ensemble erlaubt. Am Ende des Schotterwegs überqueren Sie die Kreuzung geradeaus, folgen weiterhin der Markierung „Blaues Kreuz“ bis Sie sich dem Kriegergedächtnisbau von seiner Rückseite her nähern (474 m). Von der Aussichtsterrasse vor diesem Denkmal erschließt sich ein wunderschöner Blick über das gesamte Kalkach- und Schwabachtal, beginnend mit dem Bahnhof Gräfenberg über unsere Nachbarorte Weißenohe, Igensdorf und Eckental bis hinein nach Nürnberg, wo Sie bei guten Sichtverhältnissen u.a. Fernsehturm, Business-Tower und auch die Hochhäuser von Langwasser erkennen können.

Nun geht es die Stufen hinab, bis Sie linker Hand einen Biergarten erreichen (geöffnet Mai bis September bei gutem Wetter an Wochenenden). Hier verlassen Sie den Treppenaufbau, gehen am Biergarten vorbei bergab und wenden sich am Ende des Weges rechts in Richtung Stadtmitte. Nach ca. 50 m säumt linker Hand die mächtige, 1000-jährige Kunigunden-Linde den Weg, der über die Bayreuther Straße zurück in die Altstadt führt. Wenn Sie unterwegs Lust bekommen haben, unsere Altstadt noch etwas genauer zu erkunden, oder wenn Sie sich in einem der zahlreichen Gasthäuser im Zentrum stärken möchten, so ist nun der richtige Zeitpunkt gekommen.

Auf dem Rückweg zum Bahnhof durchschreiten Sie das Hiltpoltsteiner Tor, lassen den Marktplatz rechts liegen und folgen dem Straßenverlauf bis zur nächsten Kreuzung. Rechts sehen Sie die Brauerei Lindenbräu mit Brauereigasthof und Brauereimuseum, das Sie nach Voranmeldung auch besichtigen können (Fam. Brehmer, Telefon 09192 / 348). Zurück zum Bahnhof, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung, gelangen Sie, wenn Sie links der Straße bergab folgen, vorbei an den neu restaurierten Gebäuden „Kommunbrauhaus“ und „Kräußelschmiede“.

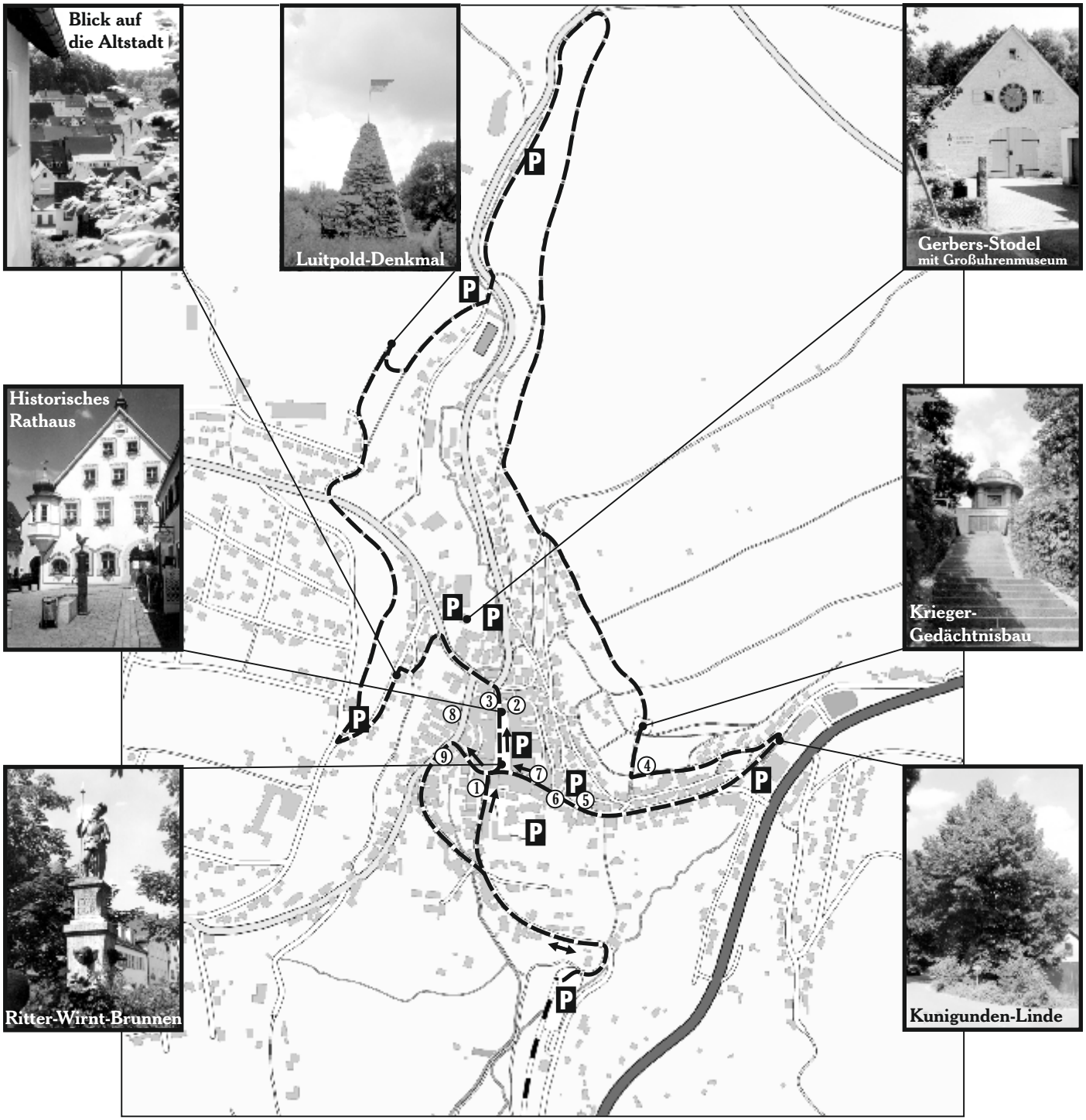
**Bitte beachten Sie auch die Broschüren:**

**„Kleiner Führer durch die Stadtgeschichte von Gräfenberg”, „Wachturm und Kirche auf dem Michelsberg“**, **„Bierstadt Gräfenberg –** Die Tradition des Bierbrauens in Gräfenberg” und **„Wasser für Gräfenberg –** Die Geschichte der Gräfenberger Wasserversorgung”, herausgegeben vom Verein Altstadtfreunde Gräfenberg e.V., kostenlos erhältlich bei der VGem Gräfenberg und in verschiedenen Gräfenberger Wirtschaften, Geschäften und Infokästen.

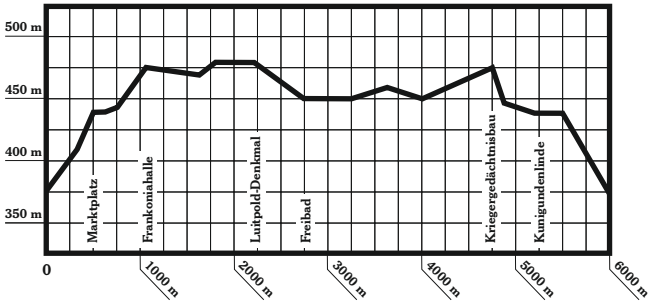
Text: S. Dorn & P. Grytz, Layout: H. Kellermann, AK Landschaftsplan – ©2020

# Über den Dächern von Gräfenberg

## Wanderungen um Gräfenberg




## Streckenprofil




## Gehzeit, Länge, Bemerkungen

Gesamtlänge ca. 6 km, Gehzeit ca. 70 Minuten (ohnen Besuch der Museen); festes Schuhwerk; bei schlechtem Wetter und im Winter nicht zu empfehlen; nicht geeignet für Kinderwagen

## Nahverkehrsanbindung

Die Gräfenbergbahn fährt werktags mindestens einmal pro Stunde Richtung Nürnberg Nordost, an Wochenenden stündlich 06.38 bis 00.38 Uhr, in Eschenau besteht Umsteigemöglichkeit in Richtung Erlangen, Nähere Angaben auch unter **www.vgn.de**

## Einkehrmöglichkeiten *(Gruppen bitte reservieren!)*

*Die Nummerierung entspricht der nebenstehenden Karte*

1 **Gasthof zum Goldenen Stiefel**
Fränkische Küche, Brotzeiten, geöffnet Freitag ab 17.00, Samstag & Sonntag ab 10.00, Montag & Dienstag ab 16.00 Uhr, jeweils bis 22.00 Uhr, **Mittwoch & Donnerstag Ruhetag, Telefon 09192–996785**

2 **Ristorante Pizzeria Roma**
Italienische Küche, geöffnet 11.30-14.00 und 17.00 - 22.00 Uhr, **Dienstag Ruhetag, Telefon 09192–9958314**

3 **Wirtshaus zum Eckela**
Fränkische Küche, Brotzeiten, geöffnet Freitag & Samstag 17.00 - 23.00 Uhr, Sonntag 10.00 - 16,00 Uhr, **Telefon 09192–993523**

4 **Biergarten zum Bergschlößchen**
Brotzeiten, geöffnet Mai bis September jeweils Freitag ab 16.00 - 21.30 Uhr, Samstag & Sonntag ab 14.00 - 21.30 Uhr, **Telefon 0160–5890690**

5 **Pizzeria Eisdiele La Grotta**
Italienische Küche, geöffnet Dienstag bis Sonntag 11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr, **Montag Ruhetag, Telefon 09192–8747**

6 **Friedmanns Bräustüberl**
Fränkische Küche, geöffnet Mittwoch ab 17.00, Donnerstag & Freitag ab 11.00, Samstag & Sonntag ab 10.00 Uhr, durchgehend warme Küche (Sonntag bis 19.00 Uhr), **Montag & Dienstag Ruhetag, Telefon 09192–992318**

7 **Gasthof zur Taube / Oil & Lemon**
Griechische Küche, geöffnet 17.00 - 21.00 Uhr, **Donnerstag Ruhetag, Telefon 09192–993938**

8 **Brauereigasthof Lindenbräu**
Fränkische Küche, Brotzeiten, geöffnet Montag 16.00 - 22.00 (15.11.-15.03. Ruhetag), Dienstag bis Donnerstag 11.00 - 22.00 , Freitag 11.00 - 23.00, Samstag 10.00 - 23.00 Uhr, **Sonntag Ruhetag, Telefon 09192–348**

9 **Alt-Gräfenberger Braunbierstube**
Bierwirtschaft, geöffnet 10.30 - 22.00 Uhr, **Mittwoch & Donnerstag Ruhetag, Telefon 09192–7818**